

Gemeinde Rangsdorf
Seebadallee 30
15834 Rangsdorf

Rangsdorf, 29.08.2023

Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplan RA 14-2 „Historischer Dorfkern Rangsdorf“ der Gemeinde Rangsdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rocher
Sehr geehrte Gemeindevertreter*innen,

zu dem o.g. Bebauungsplan RA 14-2 möchte ich mich wie folgt äußern:

Zunächst eine Anmerkung zu den im Portal veröffentlichten Unterlagen hinsichtlich „Sonstiger Umwelt-relevanten Informationen“ wurden m.E. nicht vollständig veröffentlicht.

- Unter Ziffer 03 „Naturrechtliche Ausnahmegenehmigung von den Verboten des gesetzlichen Biotopschutzes vom 06.06.2023, fehlt die Stellungnahme des Landesbüro der anerkannten Naturverbände vom 01.06.2023, welches im Schreiben der UNB als Anlage 1 benannt wurde.

Aus den Planungsunterlagen der Gemeinde geht hervor, dass u.a. die Straße „Am Strand“ von den aktuellen Parkplätzen gegenüber dem Seehotel zum neugeplanten Parkplatz (Birkenallee) durch das Waldstück als befestigte Straße ausgebaut werden soll. Des Weiteren sind eine „öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung“ (Fuß- und Radweg) von der Seebadallee quer zur Straße Am Strand sowie eine Versickerungsmulde geplant.

Aus Sicht des Artenschutzes, Rücksicht der Anwohner und des Klimas, ist die Gemeinde angehalten dies zu überdenken. Siehe hierzu auch die aktuelle Petition „Lebenswertes Rangsdorf Erholung für Bürger und Tiere“ mit 1.202 Unterschriften (Stand 29.08.2023).

Da das Seehotel und der Kegelverein die Parkplätze vor der Tür haben und der Sportplatz Birkenallee zu einem umfangreichen Teil zu Parkflächen umfunktioniert werden soll, ist es nicht nachvollziehbar, warum ein Biotop für eine Versickerungsgrube weichen soll. Hier wäre es vorteilhafter den Verkehr in diesem Bereich bis auf ein Minimum zu begrenzen und die Versickerung in einen Bereich zu legen, in dem keine Bäume gefällt werden müssen.

Der geplante Ausbau der Straße „Am Strand“ würde nicht nur weitere Baumfällungen mit sich bringen, sondern auch zu vermehrtem Verkehr führen, was in Grünbereichen weder für Mensch noch Tier erstrebenswert ist.

Aus dem faunistischen Fachbeitrag Dezember 2021 geht auch hervor, dass die Gegend ein beliebtes Jagdgebiet der im FFH Anhang IV streng geschützten Fledermäusen ist, daher sollte wie von Herrn Scharon vorgeschlagen, der Altbaumbestand gefördert und erhalten werden.

Der Bedarf einer weiteren Zuwegung zum Strandbadbereich als Fuß- und Radweg besteht aufgrund der vorhandenen Straßen nicht, so dass diese entfallen sollte.

Das von der Gemeinde vorgebrachte Argument des Ausbaus mit seitlichen Borden, um das Wildparken zu reduzieren, könnte ebenso mit seitlich angelegten Büschen oder einer ausreichenden Anzahl von Pollern vermieden werden, die auch in der Umgebung wirksam eingesetzt werden.

Ferner sollte die Gemeinde endlich über eine Parkraumbewirtschaftung nachdenken, um mit dem Geld, die Kosten für Pflege und Sauberkeit von Parkplätzen und deren Umgebung davon zu bezahlen. Der Verkehr innerorts sollte minimiert und nicht mit Ausbau von Straßen noch attraktiver gestaltet werden.

Des Weiteren führte die Gemeinde eine Zuarbeit zur Schalltechnischen Untersuchung des Verkehrslärms in den Kalenderwochen 27., 28., 29. und 34. (s. S. 25) durch. Die Verkehrszählung kann m.E. nicht als Verwendungsdaten eingesetzt werden, da 2021 noch zu einem Corona-Jahr zählte, in dem viele Berufstätige im Home-Office waren. Ferner waren vom 24.06.-07.08.2021 (KW 26-31) die Sommerferien. Somit können diese Daten nicht als Grundlage verwendet werden und wären damit hinfällig.

Die Aussage, dass der geplante Nord-Südverbinder den Verkehr von der Seebadallee reduzieren soll, wird bezweifelt. Der Weg über den Nord-Südverbinder und Pramsdorf nach Groß Machnow zur B96 und A10 ist deutlich länger. Ferner sind die am Rangsdorfer See parkenden Fahrzeuge Besucher aus Berlin und Umgebung, so dass sehr stark davon ausgegangen werden kann, dass insbesondere die aus Richtung Berlin und von der A10 kommenden Fahrzeuge weiterhin über die Kienitzer Str. in Rangsdorf einfahren und sicherlich nicht den Umweg über den Nord-Süd-Verbinder nehmen werden.

Der Verkehr Lindenallee wird sich auch verstärken, sobald der Sportplatz Lindenforum ausgebaut ist.

Neben den kritischen Anmerkungen empfinde ich es positiv, dass u.a. der Erhalt der Felder und des Grünzugs Rangsdorfer See – Machnower See gesichert werden sollen. Auch der Vorschlag unter 5.1 zur Begründung des Entwurfs Bebauungsplan 14-2, neue Wege und Flächen wasser- und luftdurchlässig zu gestalten, ist lobenswert und sollte zwingend umgesetzt werden, auch für den geplanten Ausbau der Straße „Am Strand“.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Äußerung sachgerecht berücksichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

